

Wie wird man ein WEISER MENSCH?



Oft hören wir, dass Weisheit mit den Jahren kommt. Doch man braucht gar nicht alt zu werden, um sie zu erlangen, wie Caroline Buijs herausgefunden hat. Hier schreibt sie über ihre Erkenntnisse und warum es hilfreich ist, einfach öfter in sich hineinzuhören

Die erste weise Person, die mir als Kind begegnete, war eine Romanfigur: der Einsiedler Menaures aus dem Jugendbuch *Der Brief für den König* von Tonke Dragt. Die Figur ist genauso beschrieben, wie man sich einen weisen Menschen vorstellt, das hat mich tief beeindruckt: „In der Türöffnung erschien ein magerer alter Mann, gehüllt in ein Gewand aus grobem graublauem Stoff. Seine langen, welligen Haare und der Bart waren schneeweiß, seine Miene freundlich, ruhig und weise. Sehr alt muss er sein, dachte Tiuri. Ihm war, als würde der Einsiedler nach einem einzigen kurzen, forschenden Blick alles verstehen, sodass er ihm nichts mehr zu erzählen brauchte.“ Auch die rätselhafte Antwort von Menaures weckte mein Interesse: „Und was bringt euch hierher?“, fragte der Einsiedler. ‚Was sucht ihr? Etwas, was ich euch geben soll? Ich kann euch nur beim Suchen helfen: Finden müsst ihr es selbst.“

MIT UNSICHERHEIT UMGEHEN

Finden müsst ihr es selbst... Damit ist präzise zusammengefasst, warum wir alle uns gelegentlich nach etwas

Weisheit sehnen. Wir alle müssen unser Leben selbst gestalten, und manchmal haben wir keine Ahnung, wie das gelingen soll. Gebe ich die richtigen Antworten und Ratschläge, wenn mich meine Kinder fragen? Ist es wirklich weise, diese oder jene Freundschaft zu vernachlässigen? Sind die Lebensumstände, in denen ich lebe, gut für mich und andere? Kein Wunder, dass es in der Gesellschaft bei all den Unsicherheiten ein zunehmendes Interesse an philosophischen Fragen gibt. Das zeigt etwa der Erfolg von Einrichtungen wie der internationalen School of Life oder der Modern Life School in Hamburg, die uns in Lebenskunst, Achtsamkeit und ethischem Denken schulen.

Laut dem Psychologen Marcelino Lopez hat die wachsende Sehnsucht nach Weisheit auch damit zu tun, dass wir zwar mit einer enormen Zunahme an Wissen konfrontiert sind und unglaubliche technische Möglichkeiten haben, gleichzeitig aber merken, dass uns das alles nicht glücklicher oder kompetenter macht. „Wir haben mehr Freiheiten und Möglichkeiten denn je, finden es zugleich aber schwieriger, ➔